



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Lock-Down Auswirkungen auf Familien und Schüler

**Gemeinsame Sitzung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses
am 22.06.2021**

TO 3

Familien leben in der Regel rhythmisiert und strukturiert. Es besteht ein Wechsel aus Spannung und Entspannung.

Die Struktur geben u. a. der Kindergarten, die Schule, die Arbeit der Eltern und Freizeitaktivitäten vor.

Die Corona-Maßnahmen haben diese Strukturen verändert und eine andauernde Neu-Anpassungsleistung von Familien und Schülern verlangt.

Wer wurde alles befragt?

Die verschiedenen Sachgebiete des Kreisjugendamtes und die psychologischen Beratungsangebote im Landkreis wurden um eine kurze Stellungnahme bzgl. der Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf die Hilfeersuchen gebeten:

- Frühe Hilfen
- Göppinger Familientreffs
- Kita und Kindertagespflege
- Eingliederungshilfe
- Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren
- Schulsozialarbeiter*innen
- Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit
- Frauen- und Kinderhilfe Göppingen e.V.

Wer wurde alles befragt?

- Suchtberatung und Koala (Kontakt- und Anlaufstelle für Drogengebraucher*innen)
- Psychologische Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Diakonie
- Sozialberatung und Migrationsberatung (Diakonie)
- Beratungsstelle des Kinderschutzzentrums
- Psychologisches Beratungszentrum des Landkreises
- Psychologische Familien- und Lebensberatung Caritas
- Jugendhilfe im Strafverfahren
- Unterhaltsvorschusskasse
- Soziale Dienste des Kreisjugendamtes
- Adoptionsstelle

Welche Maßnahmen wurden als besonders belastend erlebt?

- **Kita- und Schulschließungen** (Berufstätigkeit der Eltern mussten mit Betreuung und Homeschooling vereinbart werden)
- **Aussetzen von Vereinssport und Wegfall von Freizeitmöglichkeiten** (u. a. Familientreffs, Jugendtreffs, Gruppenangebote etc. – somit keine Ausweichmöglichkeiten und Ruhephasen für die Familienmitglieder, keine Kompensation, keine Sozialkontakte, verstärkter Mediengebrauch)
- **Kurzarbeit** (finanzielle Sorgen i. V. m. digitalen Anforderungen zuhause)
- **Teilweise Aussetzung von Gerichtsterminen**

- Gut funktionierendes psychosoziales Netzwerk in Göppingen
- Gute Kooperation aller Akteure
- Aktives Zugehen der Kolleg*innen der befragten Einrichtung auf die Klient*innen
- Kreativität in der Umsetzung neuer, an die Corona-Maßnahmen angepassten Ideen

- Wegfall der Alltagsstrukturen führte zu enormen **psychosozialen Schwierigkeiten**
- Niederschwelligkeit von vielen Maßnahmen konnte nicht aufrechterhalten werden
- **Familien und Schüler*innen aus prekären Verhältnissen waren noch belasteter** und wurden schwerer bis gar nicht erreicht (z. B. motivationsschwache Schüler*innen, Alleinerziehende)
- Andauernde Anpassungsleistung und Unberechenbarkeit der Maßnahmen führten zu **hoher Belastung/Emotionaler Erschöpfung** (Grenzerfahrung durch Fremdbestimmtheit, Isolation, Stress, Ängste, Überforderung)
- **Zukunftsängste/Sorgen** um Schule, Ausbildung, Arbeit

Was bedeutet das für uns?

Kinder und Familien sind aufgrund ihrer Entwicklung in einem fortlaufenden Veränderungsprozess.

Es ist noch nicht abzusehen wie sich die Corona-Maßnahmen der Lock-Downs weiter auswirken werden.

Viele Menschen haben in den letzten Monaten ihre psychische und finanzielle Ressourcen aufgebraucht – die Regeneration dauert.

Es ist eine hohe Nachfrage an Psychotherapie und Beratung zu verzeichnen, auch psychosomatische Nachwirkungen liegen vor.

Vielen Dank

für Ihre

Aufmerksamkeit